



„Auf den Weg“ machten sich zahlreiche Besucher mit den musikalischen Künstlern beim „Geistlichen Konzert“ zum ersten Advent in der Kulturkirche. BILD: HENNINGER

Geistliches Konzert: Zum ersten Advent in der Kulturkirche

Sphärische Klänge

UNTERSCHÜPF. In der Adventszeit „Auf dem Weg sein“, um ruhig zu werden, ist wohl ein Bedürfnis vieler Menschen in der vorweihnachtlichen Zeit. Sich darauf einzustimmen in der Musik, um nachzuspüren, zu hören und sehen war an der überaus großen Besucherzahl zur „Geistlichen Musik am 1. Advent“ in der Kulturkirche Unterschüpf zu erkennen.

Einem Ort, wo die Seelen der Menschen innehielten, um den geistlichen Klängen und Stimmen zu lauschen unter der Organisatorin der Mezzosopranistin Susanne Oehm-Henninger, zusammen mit Achim Klein, (Trompete, Corno da Caccia und Zink), Edgar Oettig, (Trompete, Corno da Caccia) und Christian Abelein an der Orgel. Die passenden Worte der Liturgie und der Lesungen wurden von Beate Rauch vom Altarraum ins Gotteshaus getragen.

Fast unheimlich spannende Stille herrschte in der Kirche, bevor die musikalischen Künstler vom Orgelbereich her ihre Stimmen und Klänge, wie von Engeln getragen, nach unten schweben ließen bei der Sinfonia für zwei Trompeten und Orgel. Danach erklang von Susanne Oehm-Henninger, zusammen mit Christian Abelein, der Psalmvers „Der Herr ist mein Hirte“ in voller Tonschönheit.

Wie eine Perlenkette brillant aneinandergereiht folgten Instrumentalstücke gepaart mit Gesang, darunter eine Sonate in G-Dur für Zink und Orgel, sowie aus dem Oratorium Elias „Sei stille dem Herrn“. Die Gemeinde durfte sich mit einigen Liedern ins Konzert einbringen. Das Concerto in F-Dur von Johann D. Heinichen und sowie auch von Antonio Vivaldi wechselten sich von einem lebhaften Allegro und Presto bis hin zu einem breiten und langsamen Larghetto ab. Alle Stücke wurden zu einem wahren Hörerlebnis, durchdrangen und beflügelten die Zuhörer auf besondere Weise, was von allen Zuhörern so empfunden und sehr gelobt wurde.

„Panis Angelicus“ war unter den Klangs Schönheiten, ein Sologesang von Susanne Oehm-Henninger begleitet mit Trompete von Edgar Oettig und Christian Abelein an der Orgel, ein Hörerlebnis besonderer Art. Das gleiche galt für eine „Sonatina“ für Trompete, Zink und Orgel.

Der Abend des ersten Advents wurde wieder zu einem Kunstgenuss für alle Konzertbesucher, der mit großem Beifall und Dankesworten von Kirchengemeinderatsvorsitzender Doris Waldecker begleitet wurde und mit einer Zugabe der Musikünstler im Altarraum der Kirche ihren Ausklang fand. *wahe*